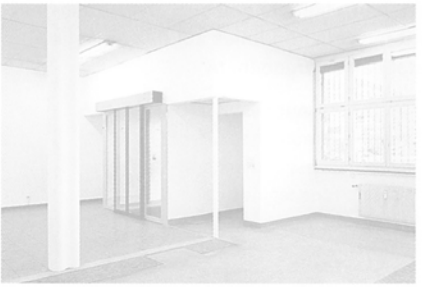
LISTE 2014 mit Treppenanbau von Fabian Nichele. *Foto: Daniel Spehr*

→ Liste, Warteck, Burgweg 15, 13.–18.6.
↗ www.liste.ch

Schwarzwaldallee

Basel — Der legendäre Basler Offspace ‹Schwarzwaldallee› öffnet zum letzten Mal seine Pforten. Das alte Postschaltergebäude am Voltaplatz, in dem der Offspace seit November 2013 logiert, soll abgerissen werden. Dies nimmt das Team von Karin Borer, Daniel Kurth, Bianca Pedrina und Lorenz Wiederkehr zum Anlass, nach sechs Jahren fruchtbarer Zusammenarbeit mit über vierzig Ausstellungsprojekten und Begleitveranstaltungen Bilanz zu ziehen und erstmals ihre eigenen Arbeiten zu zeigen. Der ‹Schwarzwaldallee› lag von Anfang an der künstlerische Austausch von Erfahrungswerten und die Förderung und Vernetzung von künstlerischen Positionen über sprachliche, institutionelle und Ländergrenzen hinweg am Herzen. Mit einer Ausnahme zeigten sie nie eigene Arbeiten, sondern luden stets junge Künstlerinnen und Künstler zu Gruppen- oder Einzelausstellungen ein. Ausgewählt wurde gemeinsam, und im Austausch aller Beteiligten entstanden räumlich stimmige Werkpräsentationen, die weniger konzeptorientiert als vielmehr ästhetisch demokratisch kuratiert waren. Die Gründung fand 2011 in einer leerstehenden Lagerhalle in der Schwarzwaldallee statt, wovon der Offspace seinen Namen erhielt.
Es ist die gemeinsame Geschichte und der immer wieder neu erlebte und von Werken besetzte Ausstellungsraum, der die sehr unterschiedlichen künstlerischen Positionen verbindet. Dabei schafft eine Entrümpelung aller Räume des alten Gebäudes Luft, um den Ort neu zu sehen. Borer zeigt begehbare Holzrampen, die ihrer ursprünglichen Funktionen enthoben sind. Sie eröffnen einen anderen Blickwinkel auf die räumlichen Gegebenheiten und führen zu Plattformen, auf denen mit schützenden Pflanzenfasern umwickelte hypermoderne Schutzmasken liegen. Sie verbindet unterschiedliche Systeme. Pedrina greift mit Raumelementen ein, auf denen sich Fotografien befinden, und bringt so ihre Affinität zu Architektur und Stadtraum zum Ausdruck. Der Kunsthistoriker Wiederkehr reflektiert den Umgang mit Gewesenem. Während ein fantastischer Film von Kurth die Suggestivkraft und Künstlichkeit von Werbefilmen aufscheinen lässt. *YZ*



Schwarzwaldallee am Voltaplatz 2014–2017. *Foto: Karin Borer*

→ Schwarzwaldallee, bis 23.6.; Videoscreening, am 7.6. ↗ www.schwarzwaldallee.ch

Esszimmer und Weltraum

Basel — Neben den traditionsbehafteten Pfaden der Art Basel leben zahlreiche, spannende Kunstorte, die erfrischende Events und Werke von weniger etablierten Kunstschaffenden präsentieren. Dieses Jahr in zweiter Auflage dabei ein ausserordentliches Kunstprojekt im ‹Welt-

raum›, der Zentrale für Off-Space-Projekte: ‹Das Esszimmer› schafft in der Pop-up Gallery ‹Weltraum› eine Plattform für Austausch, Netzwerkpflege und Begegnung. Hier wird fünf Tage gefeiert, diskutiert und ausgestellt. ‹Das Esszimmer› 2011 von der Basler Künstlerin Sibylle Feucht in Bonn initiiert, kooperiert regelmässig mit anderen Off-Spaces. Der ‹Weltraum›, im gleichen Jahr vom Künstlerpaar stöckerselig® in Basel gegründet, bietet die Möglichkeit, abseits von Ökonomie und Kunstmarkt über Kunst und Kontext nachzudenken.
Neu findet während der Art Basel im ‹Weltraum› die Präsentation des neuen ‹Space-Guide für Deutschland› von Marina Gärtner statt, mit dabei sind auch die Herausgeberinnen des ‹Zürich Art Space Guide› sowie die Basler Variante ‹A Roland for an Oliver›. Neben dem Networking findet vor Ort auch eine Show statt – die Künstler/innen vom letzten Jahr stellen 35 neue Kunstschaffende mit Installation aus Zeichnungen, Fotografien, Collagen, Videos vor. Ein übergeordnetes Thema ist nicht vorgesehen, vielmehr soll sich im Prozess des Kuratierens ein Rundblick auf das aktuelle Kunstschaffen ergeben. *IK*

→ Weltraum, Auf dem Wolf 13, 15.–17.6.
↗ www.weltraum.me
↗ www.dasesszimmer.com
↗ www.artspaceguide.ch
↗ www.arolandforanoliver.ch
↗ www.spaces-guide.de

Umwelt Mode

Basel — Die beiden Kuratoren Thomas Jeppe und Benedikt Wyss laden mit ‹Umwelt Mode› zu einer kollaborativen Ausstellung in der Clarastrasse 13 ein, einem Gebäude, das früher einen Billigkleider-Discounter beherbergte. Das Projekt schlägt vor, dass der Veranstaltungsort immer noch vom Geist billiger Mode verfolgt wird. ‹Umwelt Mode› versammelt eine Reihe internationaler Projekträume, ausgewählt aufgrund ihres Interesses an der Schnittstelle zwischen Mode und Kunst. Diese Räume laden wiederum Künstler/innen ein, deren Werke eine Brücke zwischen der konstruierten Fantasie der Modebranche und der gelebten Sprache der alltäglichen Kleidung schlagen werden. Die Arbeiten reichen von Objekten bis hin zu Performance – Gemälde, Kleidungsstücke, Interventionen, Laufsteg-Präsentationen etc.

Universität Basel

→ Clarastrasse 13, 13.–18.6.

Festival der Regionen: Ungebetene Gäste

Marchtrenk— Unter dem Motto «Ungebetene Gäste» zeigt das zehntägige Festival der Regionen/FdR mit vielfältigem Programm – von Installationen, Performances und Aktionen bis zu Theater, Literatur, Ausstellungen und Musik – Aspekte des Flüchtens und der Mobilität, der Gastfreundschaft und des Ressentiments. Im Zentrum steht in diesem Jahr das Städtchen Marchtrenk mit seinen fast 13'000 Einwohner/innen. Das FdR findet seit 1993 alle zwei Jahre an wechselnden Orten und Regionen in Oberösterreich statt, um abseits städtischer Ballungsräume und Kunstzentren eine Region oder einen Ort zu erkunden. Ziel ist die Sensibilisierung für zeitgenössische Kunst und Kultur, ebenso die Stärkung regionaler Kulturinitiativen. Bekannt wurde das Festival vor allem durch die Teilnahme von internationalen Künstler/innen, zugleich möglichst vieler, vor allem auch in der Region wohnhafter Menschen, durch die Verbindung von Kunst und Alltagskultur. Im Verlauf des aktuellen FdR wird Marchtrenk zu einem Standort der Kunstuniversität Linz: Diese KunstWanderUni betreibt performative Stadtforschung und wird Stadt